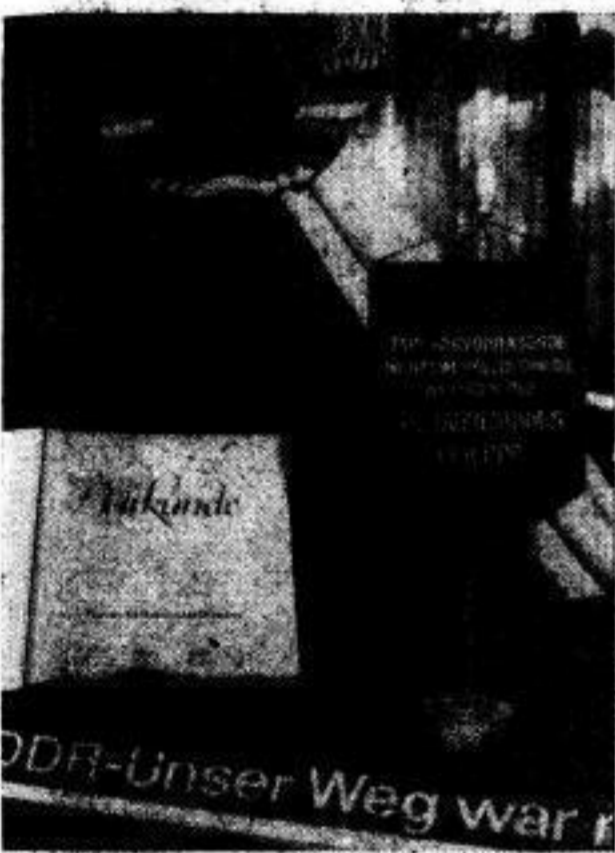


Universitätszeitung



Wer mit der Sowjetunion verbündet ist, gehört zu den Siegern der Geschichte

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden Nr. 19/20 21. Oktober 1969 Preis 30 Pf



20 JAHRE DDR BEWEISEN: UNSER WEG WAR UND IST RICHTIG

Im Geist W. I. Lenins gestalten wir unter der bewährten Führung der Partei siegesbewußt das dritte Jahrzehnt

TU-Festwoche war Erfolgsbilanz der Wissenschaftler, Mitarbeiter und FDJ-Studenten in der Verwirklichung der sozialistischen Hochschulreform an der Technischen Universität Dresden



Auf dem Festakt am 3. Oktober im Großen Haus der Dresdner Staatstheater galt der Gruß auch dem Sekretär der SED-Bereichsleitung, Genossen Forker, und Genossen Bendt vom ZK sowie zahlreichen Vertretern der Einrichtungen des Betriebes Dresden und unserer Kooperationspartner. In der Ehrenloge saßen u. a. Genosse Prof. RFT Heinz Stangor, Sekretär des Dresdner Philharmonie, Platz genommen, der eine Akademische Overture zu diesem Anlaß komponiert hatte. Das Festprogramm unter dem Titel 'Auf den Straßen des Sozialismus' wurde von den Kulturgruppen des FDJ-Studentenklubs, dem Chor des Technologischen Instituts 'Leninowjet' aus Leningrad sowie dem VEB KOMBINAT ROBOTRON gemeinsam gestaltet. Auszüge aus der Festrede von Genossen Dr. Harry Meißner lesen Sie bitte auf Seite 3.

Spitzenleistungen sind unser Kurs!

Sozialistischer Wettbewerb wird zu Ehren des 100. Geburtstages von Wladimir Iljitsch Lenin auf höherer Stufe weitergeführt

Morgen, Mittwoch, 22. Oktober, 16.15 Uhr, wird in einer Vollversammlung der staatlichen Leiter, der Gewerkschaftsvertreter und des Aktivs der FDJ-Studenten der Aufruf zur Weiterführung des Sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 100. Geburtstages Wladimir Iljitsch Lenins verabschiedet und zugleich der Entwurf des gemeinsamen TU-Arbeitsprogramms zur öffentlichen Diskussion übergeben.

Damit wird aus Anlaß des Jahrestages der Gründung des Wissenschaftsrates und der Sektionen der TU die Wettbewerbsinitiative der Schrittmacher in der sozialistischen Industrie, zu Ehren W. I. Lenins neue Pionierrollen zur allseitigen Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes zu vollbringen, aufgenommen.

Zum 20. Jahrestag konnten wir im sozialistischen Wettbewerb die Ehrenurkunde und den Ehrenwimpel der SED-Bereichsleitung, des FDGB und des Rates des Bezirkes für ausgezeichnete Leistungen erringen (Foto oben). Wir sagen eine positive Bilanz:

- 428 FDJ-Studentenkollektive stehen im Kampf um den Titel Sozialistisches Studentenkollektiv (72 Prozent).
 - 922 FDJ-Studenten erwarben das „Abzeichen für gutes Wissen“.
 - 13 FDJ-OG fragen den Namen eines revolutionären Kämpfers der Arbeiterklasse.
 - Fast 200 FDJ-Studenten boten seit 1. Januar um Aufnahme in die Partei der Arbeiterklasse, die SED.
 - Über zehntausend Studenten beteiligten sich am wissenschaftlichen Wettbewerb der Studenten im Marxismus-Leninismus.
 - Die der III. Leistungsschau eingereichten 930 Arbeiten repräsentieren einen Nutzen von 57 Millionen Mark für die Volkswirtschaft.
 - 296 Jugendobjekte wurden zur Durchsetzung der Hochschulreform an der TU durch FDJ-Studenten erarbeitet.
- Positiv ist auch ein Blick in die Bilanz der TU-Angehörigen zum 20. Jahrestag der DDR:
- Die Bewegung des sozialistischen Wettbewerbs und der Kampf um den Sozialtitel hat sich als Grundlage der Forschung, Lehre und Erziehung in allen Sektionen entwickelt.
 - 41 Prozent der Belegschaft kämpfen in 133 Kollektiven um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. 35 erhielten diese Auszeichnung zu Ehren des 20. Geburtstages unserer Republik.
 - Über die Hälfte aller TU-Angehörigen arbeiten in gesellschaftlichen Funktionen in den Wohngebieten.
 - In Volkswirtschaftlicher Masseninitiative erarbeiteten die Belegschaften einen Nutzen von über 500 000 Mark.
 - Fast 500 Kollegen trafen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft bei.
 - Im ersten Halbjahr 1969 wurden erneut über 92 000 Mark für das kämpfende vietnamesische Volk gespendet.

Willenserklärung

der Mitglieder des Gesellschaftlichen Rates und des Wissenschaftsrates der Technischen Universität Dresden, angenommen auf der Festsetzung anläßlich des 20. Jahrestages der DDR

Aus Anlaß des 20. Jahrestages der Gründung unserer Deutschen Demokratischen Republik erklären wir, daß die Wissenschaftler und Hochschullehrer, die Mitarbeiter und Studenten der Technischen Universität Dresden beim Aufbau des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus fest an der Seite der Arbeiterklasse und ihrer Partei, der SED, ihrem Zentralkomitee unter der Führung seines Ersten Sekretärs, unseres Hochverehrten Staatsratsvorsitzenden Genossen Walter Ulbricht, stehen.

Auf der Grundlage der von Partei und Regierung beschlossenen Führungsaufgaben haben wir an unserer Universität eine einheitliche Kampfbewegung zur Erringung des Weltbestandes und zur allseitigen Stärkung unserer Republik formiert.

In Vorbereitung auf den 20. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik konnten dank der großen Initiative und Schöpferkraft aller Universitätsangehörigen beachtliche Erfolge im Streben um Spitzenleistungen in Forschung, Ausbildung, Erziehung und Weiterbildung durch die Konzentration der Forschungsanstrengungen sowie die Einführung rationeller Lehr- und Lernprogramme erzielt werden. Das umfassende Studium der marxistisch-leninistischen Wissenschaften erhöhte das Verantwortungsbewußtsein des einzelnen für das Ganze und le-

stigte unsere sozialistische Gemeinschaft. Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren der Republik kämpfen gegenwärtig 426 FDJ-Studentengruppen darum, den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden“ zu erringen und zu verteidigen. 133 Kollektive der Mitarbeiter der Technischen Universität kämpfen um den Titel eines „Kollektivs der sozialistischen Arbeit“.

Wir erkennen, daß Spitzenleistungen in Forschung, Lehre und in der sozialistischen Erziehung nur erzielt werden können, wenn die Forschungs-, Lehr- und Lernkollektive die von der sozialistischen Gesellschaft gestellten Aufgaben in fester Freundschaft und wissenschaftlich-technischer Kooperation mit der Sowjetunion lösen.

Wir sind bereit, die sozialistischen Errungenschaften in unserem Staat und die errungenen Fortschritte, sollte je ein imperialistischer Feind es wagen, sie anzutasten, zu verteidigen.

Wir sind uns bewußt, daß jedes hervorragende Studien- und Forschungsergebnis ein unmittelbarer entscheidender Beitrag in der internationalen Klassenauseinandersetzung, zugunsten des sozialistischen Weltsystems ist.

Durch Optimierung und Rationalisierung des Studiums kann die Technische Universität Dresden bereits in den nächsten Jahren fast 3 000 Absolventen über den Plan hinaus für die sozialistische Praxis zur Verfügung stellen.

Enge Beziehungen sozialistischer Kooperation verbinden uns mit den Partnern der strukturbestimmenden Zweige der Volkswirtschaft.

Gemeinsam arbeiten, forschen und lernen wir zum Wohle unserer Republik, gemeinsam gestalten wir auch unser geistig-kulturelles Leben. Das Jahr 1970 wird auch für die Technische Universität Dresden ein sehr entscheidendes Jahr zur Vorbereitung der im Perspektivplan bis 1975 gesteckten Ziele. Die aus den Prognosen abgeleiteten Aufgabepositionen für die Sektionen der TU werden noch konsequenter auf die Lösung der volkswirtschaftlichen Hauptaufgaben und die Schaffung wissenschaftlichen Vorlaufs gerichtet.

Dank der Weitsicht unserer Partei- und Staatsführung besitzen wir in der Deutschen Demokratischen Republik ein hochmodernes Bildungssystem. Die sozialistische Hochschulreform sichert durch die Demokratisierung der Planung und Leitung die umfassende Mitgestaltung aller gesellschaftlichen Kräfte und die Entwicklung sozialistischer zwischenmenschlicher Beziehungen, die sich in höheren Forschungs- und Lernergebnissen ausdrücken.

Von ganzem Herzen danken wir der Partei der Arbeiterklasse, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, und unserem sozialistischen Staat dafür, daß er uns diesen Weg gewiesen hat. Wir bekunden an der Schwelle des dritten Jahrzehntes des Bestehens unseres Friedensstaates, im festen Vertrauen in Partei- und Staatsführung die uns gestellten Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus verantwortungsbewußt zu erfüllen.

Es liebe unsere Deutsche Demokratische Republik!

Zur Festwoche besaßen uns zahlreiche Ehrengäste und Delegationen aus Universitäten und Hochschulen des Auslandes:

Prof. Dr. Rafael Drazil, Pädagogisches Institut Tbilisi, Vizepräsident der georgianischen Akademie der Wissenschaften und Deputierter des Obersten Sowjets;

Prof. Dr. Meschtscherin, Hochschule für Maschinenbau, Moskau; Prof. Dr. Balakuschin, Hochschule für Werkzeugmaschinen, Moskau, Deputierter des Moskauer Stadtsowjets;

Herr Truchan, Akademie der Wissenschaften der Ukrainischen SSR, Kiew;

eine Delegation der TH Wrocław, VR Polen, sowie Prof. Dr. Ing. habil. Głowacki, Prof. Dr.-Ing. hab. Chowaniec, Dr. Zebrowski, Dr. Koch, Dr. Jędrzejewski, Dr. Kubik, Herr Seubert, Herr Noga.

Von der TH Warszawa kam Herr Prof. Dr.-Ing. Fludelson.

Einer Delegation von Hochschulen aus der Ungarischen Volksrepublik gehörten an: Prof. Dr. Kerman Kadas, Prorektor der TH Budapest, Herr Dr. Jozsef Nonyhard, Herr Palfai, Prof. Dr. Agoston, Prof. Dr. Elek, Prof. Dr. Dr. E. h. Maszkasy, Prof. D. Bodoczky.

Herr Prof. Dr. Strauß vertrat die TU in Veszprem.

Aus Sopron, Universität für Forst- und Holzwirtschaft, kamen der Prorektor Dr. Beldi, Dr. Buzsagh und Dr. Csizsaki, Dekane.

Von der Technischen Universität für Maschinenbau, Mechanik, und Elektrifizierung der Landwirtschaft und der Hochschule für Elektrotechnik in Gabrowo, VR Bulgarien: Mglz. Prof. Dr.-Ing. Schineff;

Von der Technischen Universität für Maschinenbau, Mechanisierung und Elektrifizierung der Landwirtschaft in Ruzse, VR Bulgarien: Mglz. Prof. Dipl.-Ing. Todorow, Dozent Dipl.-Ing. Nedelitschew, Dozent Dr.-Ing. Georgiew.

Einer Delegation von Hochschulen aus der CSSR gehörten an: Mglz. Prof. Dr.-Ing. Kvasil, Prof. Dr.-Ing. Veverka und Prof. Dr. Faltus, TH Prag;

Mglz. Prof. Selnicka, Prorektor Prof. Dr. Sprock, Dozent Ing. Gunka, Hochschule für Forst- und Holzwirtschaft, Zvolen.

Prof. Ing. Mayer, Hochschule für Maschinenbau und Textilwesen, Liberec.

Herr Nguyen van Phuong, Stv. Generaldirektor für Forstwirtschaft der Demokratischen Republik Vietnam. Eine Delegation der Hochschule für Forstwirtschaft Hanoi unter Leitung von Nguyen xuan Tiep, Prorektor, sowie Dr. Nguyen hua Quang, Prodekan, und Ngo van Ngu, Dekan.

Von der Universität Damaakus, Syrische Arabische Republik, trafen ein: Mglz. Prof. Dr. Farham, Prorektor, Prof. Dr. Zayzah und Prof. Dr. Tarbadac.

Aus Kolumbien reiste der Vizeprorektor der Inca-Universität in Bogota, Herr Dr. Cuevado, zu den Feierlichkeiten an die Technische Universität Dresden.

SOZIALISTISCHE HOCHSCHULREFORM – KAMPAUFTRAG DER ARBEITERKLASSE